

55. Sauters Formosaausbeute: *Anthomyidae*. — Suppl. ent. IV, 13—56 (1915).
56. Bearbeitung der *Anthomyinae* in der „Fauna Faroensis“. — Zool. Jahrb. Bd. 39, 135—140 (1915).
57. Die Anthomyiden Europas. — Arch. f. Nat. 81 A 10, 1—224 (1915).
58. *Anthomyidae* in: Voyage de Ch. Alluaud et R. Jeannet en Afrique orientale (1911—1912). — Res. Scient. In. Dipt. IV, 101—144 (1914).
59. Einige Verbesserungen zu meiner Arbeit „Die Anthomyiden Europas“. — Arch. f. Nat. 82 A, 121 (1916).
60. Die Anthomyidengattungen der Welt, analytisch bearbeitet, nebst einem kritisch-systematischen Verzeichnis aller aufser-europäischen Arten. — Arch. f. Nat. 83 A 1, 85—178 (1917).
61. Zur weiteren Kenntnis aufser-europäischer Anthomyiden. — Ann. Mus. Nat. Hung. XVI, 147—244 (1918).
62. Fauna Simalurensis, *Anthomyidae*. — Tijdschr. v. Ent. LXII, 40—46 (1919).
63. Anthomyiden aus Java, Sumatra, Weigan und Ceram. — Tijdschr. v. Ent. LXII, 47—86 (1919).
64. Nordamerikanische Anthomyiden. 2. Beitrag. — Arch. f. Nat. 85 A 9, 1—106 (1920).
65. Zur Biologie von *Ctenophora atrata* L. — Zool. Jahrb., Abt. Syst. 23—40 (1920).

Otto Jaap †.

Am 14. März d. J. starb in Triglitz in der Prignitz unser Mitglied, der Privatgelehrte, frühere Lehrer Otto Jaap im Alter von 57 Jahren an einem Herzleiden.

Am 4. Juni 1864 war er in Triglitz geboren, wo sein Vater 40 Jahre als Gemeindevorsteher tätig war. Er war mit 20 Jahren Lehrer in Jakobsdorf in der Ostprignitz, erhielt aber schon nach drei Jahren eine Lehrstelle in Hamburg. Ein Herzleiden zwang ihn, als er Mitte der Vierziger war, sein Amt aufzugeben. Seit dieser Zeit widmete er sich ausschliesslich seinem Lieblingsstudium, der Botanik, zu der später noch die Zoologie, speziell die Cecidologie trat. Er erwarb sich in kurzer Zeit einen bedeutenden Namen als Mykologe und wurde durch seine Pilz-Exsikkaten-Sammlungen in der ganzen Welt bekannt. Der Botanische

Verein der Provinz Brandenburg erkannte seine Verdienste auf diesem Gebiet im vorigen Jahre durch Ernennung zum Ehrenmitglied an.

Hatte er schon im Sammeln niederer Pilze eine seltene Findigkeit bewiesen, so leistete er geradezu Erstaunliches, als er um 1905 von unserem verstorbenen Mitgliede Prof. E. H. Rübsaamen für die Zoocecidien interessiert wurde. Er arbeitete sich sehr schnell in dieses ihm ganz neue Gebiet ein mit dem Erfolge, daß er zahlreiche für die Wissenschaft neue Formen entdeckte und die Zucht der Erzeuger ermöglichte. Eine ganze Reihe von ihm gefundener Species, wie auch die Cecidomyidengattungen *Jaapiella* und *Jaapiola* verbinden seinen Namen für alle Zeiten mit diesem Forschungsgebiet. In seiner in 26 Serien erschienenen „Zoocecidien-Sammlung“ hat er die Ergebnisse seiner Sammeltätigkeit den Fachgenossen zugänglich gemacht. Nebenher gab er auch eine „Cocciden-Sammlung“ heraus, die er mit der 22. Serie abschloß und die vorwiegend Material aus der Mark Brandenburg brachte. Über seine cecidologischen und coccidologischen Forschungsergebnisse berichtete er in folgenden Publikationen:

1. Verzeichnis der bei Triglitz in der Prignitz beobachteten Cocciden. — Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 56, 1914, p. 135—142;
2. Verzeichnis der bei Triglitz in der Prignitz beobachteten Zoocecidien nebst Bemerkungen zu einigen in meiner Sammlung ausgegebenen Arten. — Ebenda 60, 1918, p. 1—55 (besprochen in D. E. Z. 1919, p. 226—227);
3. Beiträge zur Kenntnis der Zoocecidien Oberbayerns. — Ebenda 61, 1919, p. 1—29;
4. Beiträge zur Kenntnis der Zoocecidien Dalmatiens und Istriens. — Ztschr. wiss. Ins.-Biol. 11, 1919, p. 23—29, 88—95.
5. Verzeichnis von Zoocecidien bei Weinheim an der Bergstraße. — Wird im laufenden Jahrgang dieser Zeitschrift veröffentlicht werden.

Auf Anregung der Berliner Entomologen widmete er sich in den letzten Jahren auch der näheren Erforschung der Insektenfauna seiner Heimat, deren Ergebnisse noch der Bearbeitung harren.

H. Hedicke.